

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK) vom 14.04.2016, 17.30-19.30 Uhr

Teilnehmer: Herr Bordfeld, BVV Piraten-Fraktion / Herr van der Meer, BVV Linksfraktion / Dr. Kühne, Bezirksstadtrat / Herr Grosinski, Bln. Geschichtsverein NO e.V. / Herr Simon, Historiker / Herr Bernschein, Weißenseer Heimatfreunde e.V. / Frau Steinke, BVV CDU-Fraktion / Herr Schönfeld, Berufsverband Bildender Künstler / Herr Roder, Museum Pankow / Frau Dobrovoda, Museum Pankow – Protokollantin
Entschuldigt: Frau Liebram, Frau Fabricius.

Gäste: Frau Kirchhöfer, Frau Schottmann, Frau Schäfer-Juncker, Herr Bergholz

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Kühne eröffnet die Sitzung und begrüßt besonders Herrn Dr. Hermann Simon als neues Mitglied der GTK.

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 12. November 2015

Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Bearbeitung des Programms Stolpersteine im Bezirk Pankow

Frau Kirchhöfer wird ab Mai die Bearbeitung des Stolpersteinprogrammes für den Bezirk Pankow beenden und in der VHS Pankow tätig werden.

Sie resümiert: Es gibt aktuell ca. 250 verlegte Stolpersteine im Bezirk, davon in 2015 20 Steine in Pbg. und Wsee. 2016 werden voraussichtlich wieder ca. 20 verlegt werden. Z.Zt. liegen 40 offene Anträge für die Verlegung von Stolpersteinen vor, davon blieben bisher ca. 15-20 unbearbeitet. Aufgrund der kontinuierlichen Antragszunahme und vorhandener Produktions- und Verlegungsengpässe ist die Verlegung von maximal bis zu 20 Steine/Jahr im Bezirk möglich.

Herr Roder dankt Frau Kirchhöfer für ihre Arbeit.

Gleichzeitig konstatiert er, dass der Fachbereich Museum nicht in der Lage sein wird, die Bearbeitung des Stolpersteinprogrammes in gewohnter Form in organisatorischer und finanzieller Hinsicht weiterführen zu können und bittet die Anwesenden um Rat, wie es weitergehen soll. Bis auf weiteres muss deshalb die Bearbeitung des Stolperstein-Projektes eingestellt werden. Eine entsprechende Mitteilung wird er der Koordinierungsstelle übermitteln müssen.

4. Neuanträge

4.1. Erinnerung an Orte und Personen der Friedlichen Revolution 1989/1990, z. B. Bärbel Bohley, Fehrbelliner Str. 92

Antragsteller: Wilfried Bergholz

Dem Antrag wurde stattgegeben. Es wurde beschlossen, dass die Tafeln in Form und Schrift eine Wiedererkennung ermöglichen sollen. Zunächst gilt es, mit den zu ehrenden Personen an die Zeit Ende 1980er Jahre in Prenzlauer Berg als künstlerischer politisches Zentrum der pol. Opposition zu erinnern. Als erstes soll eine Tafel in Erinnerung an Bärbel Bohley an ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Fehrbelliner Straße vorbereitet werden. Das Amt für Weiterbildung und Kultur soll sich um Unterstützung für das geplante Tafelprogramm an die „Stiftung zu Aufarbeitung der SED Diktatur“ wenden.

Herr Roder weist darauf hin, dass Erinnerungstafeln erst fünf Jahre nach dem Tod der Person angebracht werden dürfen. Bis zur kommenden Kommissionssitzung soll ein erster gestalterischer Entwurf für das geplante Programm angefertigt werden.

5. Information über den Stand laufender Vorgänge:

5.1. Vorschlag zur Anbringung einer Gedenktafel in Erinnerung an den Gartengestalter Wilhelm Perring

Antragsteller: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

Herr Roder berichtete über einen Ortstermin im Bürgerpark gemeinsam mit der Initiatorin, dem Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. In der Nähe des heutigen Rosengartens gibt es einen Weg, von dem aus man in Richtung des ehemaligen Obergärtnerhaus blicken kann. Dort wäre ein guter Ort für die Aufstellung einer Tafel, die die Geschichte des Bürgerparks unter Hervorhebung des Gartengestalters Perring thematisiert. Zur nächsten Sitzung soll es ein Textvorschlag erarbeitet werden und ein genehmigungsfähiger Aufstellungsort mit dem SGA ermittelt werden.

5.2. Gedenk- und Informationsstele in Erinnerung an Selma und Paul Latte (Drucksache VII-0895) und das ehemalige Hachscharah- Lager Niederschönhausen (sog. Umschichtungsstelle)

Antragsteller: Gudrun Schottmann und Christof Kurz

Die Umbenennung ist vom BA/BVV beschlossen und findet voraussichtlich am 21.06.2016 statt.

Dr. Kühne erkundigt sich danach, ob die Bekanntgabe der Platzbenennung im Berliner Amtsblatt rechtzeitig vor dem geplanten Termin im Juni erfolgen kann. Ebenso fragt er beim Amtsleiter des SGA an, ob mit der Benennung des Platzes die Pflege verbessert werden kann.

Für die geplante Veranstaltung am 21.06.2016 ist beabsichtigt, einen Teilabschnitt der Charlottenstraße zu sperren. Das Museum stellt ein Zelt und Stühle bereit und besorgt eine Tonverstärkeranlage. Am Abend des 22.06.2016 findet im ehemaligen Betsaal des Jüdischen Waisenhauses eine Veranstaltung statt.

Die geplante Tafel wird ähnlich der vor dem Jüdischen Altersheim in der Schönhauser Allee 22 gestaltet und quer zur Bushaltestelle beidseitig bedruckt. Die Historikerin Dr. Verena Buser soll beauftragt werden, ergänzend zu den Nachforschungen der Initiatoren Frau Schottmann und Herrn Kurz die Quellen zu den Biographien von Selma- und Paul Latte und der Geschichte der Umschichtungsstelle Niederschönhausen zu recherchieren und auszuwerten sowie einen Textentwurf für die Stele incl. Abbildungsvorschläge zu erarbeiten.

Zur Veranstaltung am 21. Juni werden u. a. der Sohn des Leiters der Umschichtungsstelle sowie ein ehemaliger Teilnehmer des Hachscharahlagers erwartet. Für deren Unterbringung wurde durch die Initiatoren um Unterstützung bei der Senatskanzlei nachgefragt.

Zur Deckung der Gesamtkosten für die Einweihungsfeier, die inhaltliche Erarbeitung, Herstellung und Aufstellung der Stele und die Durchführung der Veranstaltung konnten die Initiatoren bereits eine Reihe von Spendeneinnahmen erzielen. Insgesamt sind die Initiatoren bereit, das Gesamtprojekt bis zu einer Höhe von 2.500 € finanziell zu unterstützen.

Die Kommission beschließt aus den Mitteln des Gedenktafelprogramms die Ehrung von Selma- und Paul Latte in Höhe von 2.000 € zu unterstützen. Herr Roder wird in den kommenden Wochen eine Kostenaufstellung erarbeiten.

Vom 4. bis 8. Juli führt das Museum Pankow zusammen mit dem Max-Delbrück-Gymnasium eine Projektwoche durch. Die Ergebnisse dieses museumspädagogischen Projektes sollen dann am Tag des Offenen Denkmals vor Ort am 10. September durch die Schülerinnen und Schüler in Form öffentlicher Führungen präsentiert werden.

Lt. Auskunft von Frau Schottmann wird die Bushaltestelle von der BVG zum Fahrplanwechsel in Selma- und Paul Latte umbenannt.

Herr Grosinski verweist wegen des möglichen Medieninteresses einschränkend darauf hin, dass sich am 21./22. Juni der Überfall auf die Sowjetunion zum 75. Mal jährt.

5.3. Vorschlag zur Aufstellung zweier Gedenkstelen zu dem Denkmal Kossätenhof in Französisch-Buchholz (Hauptstr. 45, 13127 Berlin) und der Erinnerung an Gottfried Schadow in Französisch-Buchholz (Hauptstr. 44, 13127 Berlin)

Am 14. März gab es einen Ortstermin in Französisch-Buchholz, bei dem die stadträumliche Lage möglicher Aufstellungsorte für die beiden geplanten Stelen in Erinnerung an Gottfried Schadow und das Denkmal Kossätenhof erörtert wurden. Die beiden geplanten Stelen könnten jeweils an den Ecken der Giebelseite der Scheune vor dem Kossätengrundstück stehen. Eine entsprechende Genehmigung ist mit Bezirksingenieur zu erörtern. Auch muss noch geklärt werden, ob dort im Boden evtl. Medien liegen, die eine Begründung der Stelen im Erdreich behindern könnten.

Die den Kommissionsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übermittelten Textentwürfe der Initiatorin Frau Schäfer-Juncker waren lediglich als erste Entwürfe gedacht und sollten redaktionell in Abhängigkeit von der Präsentationsform überarbeitet werden.

Herr Bernschein hat einen informativen Text zur Stellung der Kossäten im Dorf verfasst. Dieser wird dem Protokoll angehängt.

Die Kommission berät über die beiden künstlerischen Entwürfe von Liz Miels-Kratochwil zu Schadow und Herrn André Nickl zum Denkmal Kosätenhof und nimmt die darin genannten Kosten zur Kenntnis. Die vorgeschlagene Form und Materialität für die Stele zum Denkmal Kossätenhof findet mehrheitlich keine Zustimmung. Die Kommission beschließt, die Vorbereitung der geplanten Stele für Schadow auch unter Kostengesichtspunkten von dem Bemühen, beiden Anlässen gedenken zu wollen, abzukoppeln und einzeln voranzutreiben. Beide Erinnerungsorte müssen nicht gleichzeitig eingeweiht werden. Frau Schäfer-Juncker legt bis zur kommenden Sitzung einen überarbeiteten Text zu Schadow vor.

5.4. Gedenktafel Christa Wolf, BVV-Antrag: VII-0040/2011 – Gedenken an Christa Wolf

Genehmigungsrechtlich sind alle Voraussetzungen geklärt. Die Figur „Maske der Medea“ von Frau Dewerny soll gereinigt und umgesetzt werden (incl. Fundament) die Kosten hierfür konnten recherchiert werden. Die Künstlerin schlägt vor, einen weiteren Sandstein-Sockel aufzustellen und den Text darin einzuschlagen. Dieser Vorschlag findet nicht die Zustimmung der Kommission. Herr Roder wird aufgefordert, mit der Künstlerin und Herrn Hoffmann als Vertreter der Familie Wolf einen alternativen Vorschlag zur Präsentation der Inschrift zu finden. Es wird unbedingt an dem geplanten Einweihungstermin im Dezember festgehalten.

5.5. Straßenbahndepot Niederschönhausen

vertagt

5.6. "Judenretterin" Martha Noack

vertagt

6. Haushalt Gedenktafelprogramm 2016

Vorlage wird diskutiert und verabschiedet (Siehe Anlage)

7. Sonstiges

7.1. Erinnerung an das ehemalige Zwangsarbeitslager „Am Sandhaus“ in Berlin-Buch

Die geplante Einweihung der Tafel findet am 01. Juli um 08.30 Uhr statt.

7.2. Ergänzung der Informationstafel zur Geschichte des Bleichröderparks

Die Tafel soll noch im 1. Halbjahr aufgestellt werden.

7.3. Fritz Erler (1913-1967), Stadtinspektor i. Prenzlauer Berg, Widerstandskämpfer, Parlamentarier, Fraktionsvorsitzender im Dt. Bundestag, Chodowieckistraße

Zur Anbringung wurde für den 29. April, um 17 Uhr eingeladen

7.4. Die Tafel „Volkskomitee und Weltbühne Pankow“ konnte aufgrund notwendiger inhaltlicher Nachrecherchen noch nicht wieder angebracht werden.

7.5. Hr. van der Meer informiert dass die BVV-Drucksache zur geplanten Erinnerung an das Krankensammellager Blankenfelde am 26. April im Kultur- und Bildungsausschuss behandelt werden wird.

Die nächste Zusammenkunft der Gedenktafelkommission findet am 22.09. 2016 um 17:30 Uhr statt.

Protokollantin: Susanne Dobrovoda

Berlin, den 23.05.16